

medondo holding AG

(ab 23.08.2021, vorherig amalphi AG)

Konzern-Jahresbericht 2021 nach IFRS

über das Jahr 2021

medondo
H O L D I N G



Inhalt

KONZERN- BILANZ	1
KONZERN- GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG.....	3
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	1
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	2
KONZERN- ANHANG	4
I. Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung	4
A. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern.....	4
B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses.....	5
II. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften.....	7
A. Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften.....	7
B. Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften	7
C. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmaßnahmen	8
D. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen	9
E. Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2).....	13
F. Währungsumrechnung	15
G. Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS).....	15
H. Bewertungsgrundsätze	25
III ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER POSTEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	30
A. Bilanz.....	30
Aktiva	30
Passiva	36
B. Konzerngesamtergebnisrechnung	39
IV. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN.....	47
A. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten.....	47
B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	49
C. Kapitalrisikomanagement	49
D. Risikomanagement und Finanzinstrumente	49
E. Kapitalflussrechnung.....	50
F. Vorstand und Aufsichtsrat	51
G. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen.....	52
H. Mitarbeiter	52
I. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	53

Konzern- Bilanz

zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	Anhang-			
	angaben	31.12.2021	31.12.2020	01.01.2020
	Nr.	EUR	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	III.A(1)	17.240.811	14.644.942	386.527
Sachanlagen	III.A(2)	60.158	55.780	39
Nutzungsrechte	III.A(3)	1.097.776	946.709	107.827
Sonstige Vermögenswerte		0	18.888	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0	8.533	89.819
		18.398.745	15.674.853	584.212
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	III.A(4)	0	37.500	37.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III.A(5)	139.226	856.485	986.688
Sonstige Vermögenswerte	III.A(6)	385.981	27.579	52.483
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	III.A(7)	296.812	2.969.017	47.467
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		6.116	48.355	158.986
		828.135	3.938.935	1.283.124
Bilanzsumme		19.266.880	19.613.788	1.867.336

PASSIVA	Anhang-	31.12.2021	31.12.2020	01.01.2020
	angaben			
	Nr.	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	III.A(8)	11.165.336	10.420.981	3.256.557
Kapitalrücklagen	III.A(9)	14.626.562	12.515.634	2.108.476
Gewinnrücklagen	III.A(10)	-10.931.256	-8.257.399	-7.865.075
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	III.A(11)	961.002	0	0
		15.821.644	14.679.216	-2.500.042
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten/Anleihen	III.A(12)	1.363.198	0	1.169.810
Leasingverbindlichkeiten	III.A(13)	907.951	790.643	62.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.A(14)	0	0	51.995
Passivische Abgrenzungen	III.A(17)	0	183.340	260.332
Passive latente Steuern	III.B(7)	87.782	3.210	1.552
		2.358.932	977.194	1.546.344
Kurzfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	III.A(12)	117.411	1.323.979	451.102
Leasingverbindlichkeiten	III.A(13)	183.145	154.446	45.171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.A(14)	290.506	590.168	845.245
Sonstige Verbindlichkeiten	III.A(15)	94.249	515.982	106.225
Rückstellungen	III.A(16)	341.624	333.875	203.016
Passivische Abgrenzungen	III.A(17)	19.369	1.038.929	1.170.273
		1.046.305	3.957.379	2.821.033
Bilanzsumme		19.266.880	19.613.788	1.867.336

Konzern- Gewinn-und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anhang- angaben	2021	2020*
	Nr.	EUR	EUR
Umsatzerlöse	III.B(1)	1.182.627	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	III.B(2)	1.885.050	0
Sonstige betriebliche Erträge	III.B(3)	136.335	126.438
Materialaufwand	III.B(4)	-550.517	-857.719
Personalaufwand	III.B(5)	-3.799.614	-184.241
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	III.A(1-3)	-647.764	-34.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	III.B(6)	-1.582.022	-51.306
Finanzerträge		4.918	9.025
Finanzaufwendungen		-193.382	-71.285
Ergebnis vor Steuern		-3.564.368	-1.063.824
Steueraufwand	III.B(7)	-84.573	-1.658
Sonstige Steuern		-1.105	0
Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-3.650.046	-1.065.482
Gewinn nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches	III.B(8)	976.188	673.158
Konzernergebnis		-2.673.857	-392.324
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-2.673.857	-392.324
nicht beherrschende Anteile		0	0
		-2.673.857	-392.324
Ergebnis je Aktie	III.B(9)		
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (EUR)		-0,24	-0,06
verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (EUR)		-0,24	-0,06
Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche			
Unverwässertes Ergebnis (EUR)		-0,33	-0,16
Verwässertes Ergebnis (EUR)		-0,33	-0,16

*Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund eines in 2021 aufgegebenen Geschäftsbereichs angepasst (Siehe Anhangsangaben III.B (8)).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2021

	Anhang angaben	Gezeichnet es Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Nr.	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anhang angeben									
Stand 31.12.2019/01.01.2020		3.256.557	2.108.476	-7.865.075		-2.500.042	-2.500.042		-2.500.042
Kapitalerhöhungen		7.164.424	11.072.299			18.236.723			
Kosten Kapitalbeschaffung			-705.827			-705.827			
Anteilbasierte Vergütung			40.686			40.686			
Konzernergebnis				-392.324		-392.324			
Stand 31.12.2020/01.01.2021		10.420.981	12.515.634	-8.257.399		14.679.216	14.679.216		14.679.216
Kapitalerhöhungen		744.355	2.381.936			3.126.291			
EK Komponente aus den Wandelschuldverschreibungen			86.878			86.878			
Kosten Kapitalbeschaffung			-398.570			-398.570			
Anteilbasierte Vergütung			40.685			40.685			
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen					961.002	961.002			
Konzernergebnis				-2.673.857		-2.673.857			
Stand 31.12.2021		11.165.336	14.626.562	-10.931.256	961.002	15.821.644	15.821.644		15.821.644

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Anhang- angaben	01.01.-31.12. 2021	01.01.-31.12. 2020
	EUR	EUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Steuern	-2.673.857	-392.324
+Steueraufwand/-Steuerertrag	85.678	2.391
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	701.120	71.826
Ertrag aus Veräußerung des Wartungsgeschäfts	-1.311.531	0
-Zinsertrag	-4.918	-9.025
+Zinsaufwand	195.992	74.046
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0	130.858
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	62.000	0
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	616.428	347.025
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	0	0
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.124.678	-290.199
Andere Zahlungsunwirksame Erträge(-)/Aufwendungen(+)	87.680	40.685
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.366.157	-24.717
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.065.979	-927.853
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-44.339	-52.564
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmenszusammenschuss (Erwerb der Medondo AG)	0	-2.380.575
Auszahlung für den Erwerb von Nutzungsrechten (Sonderzahlungen)	-20.273	0
Einzahlungen aus der Veräußerung des Wartungsgeschäfts	312.172	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.818.419	-3.360.992

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Anhang- angaben	01.01.-31.12. 2021	01.01.-31.12. 2020
	EUR	EUR
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	3.126.291	7.286.737
Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien	-398.570	-705.827
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	961.002	0
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-206.805	-72.434
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.551.000	1.289.973
Transaktionskosten für die Ausgabe von Finanzschulden	-100.924	
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-1.323.000	-1.423.000
Gezahlte Zinsen	-96.622	-68.188
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.512.371	6.307.259
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.672.205	2.921.550
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	2.969.017	47.467
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtag	296.812	2.969.017
Finanzmittelbestand (Guthaben bei Kreditinstituten)	296.812	2.969.017

Konzern- Anhang zum 31. Dezember 2021

I. Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung

A. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die medondo holding AG (bis 23.08.2021 amalphi AG), München ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „medondo“ oder „Gesellschaft“). Die medondo holding AG wurde 2003 gegründet und agiert auch als Managementholding, unter deren Dach sich rechtlich selbständige Geschäftsbereiche befinden. Die medondo holding AG war seit dem 13.02.2017 firmierend als amalphi AG beim Amtsgericht Kleve unter der Nummer HRB 14634. Nach Sitzverlegung nach München im Februar/März 2019 mit Geschäftsanschrift Uhlandstr.3, 80336 München, welches auch der Sitz der Geschäftsführung ist, ist die Gesellschaft ab 18.03.2019 geführt beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 247508. Mit Handelsregistereintrag vom 23.08.2021 wurde die amalphi AG umfirmiert in medondo holding AG und änderte Ihren Sitz mit neuer Geschäftsanschrift Tattenbachstr. 6, 80538 München. Die Aktien der medondo holding AG (ISIN DE0008131350, AMI) werden im Basic Board der Deutsche Börse AG gehandelt.

Das übergreifende Thema der Geschäftsbereiche der Gesellschaft ist die optimale Versorgung der Kunden mit IT- Dienstleistungen und Lösungen, sei es die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der kompletten IT- Infrastruktur eines Unternehmens, die Beratung bei der Implementierung der Infrastruktur und Software sowie die Bereitstellung von komplett integrierten Softwarelösungen in der Cloud, momentan insbesondere für den Medizinsektor.

Die medondo holding AG verfügt über ein Grundkapital in Höhe von EUR 11.165.336 eingeteilt in 11.165.336 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien der medondo sind zum Handel im Open Market (Basic Board) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE0008131350, die WKN (Wertpapier-kennnummer) lautet 813135 und das Börsenkürzel AMI.

Die medondo holding AG hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des HGB und zugleich als Mutterunternehmen freiwillig einen Konzernabschluss erstellt. Der Konzernabschluss der medondo holding AG, München, zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 erstellt die medondo holding AG erstmals zusätzlich und freiwillig den vorliegenden Konzernabschluss unter Anwendung der Vorschriften der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zeitpunkt des Übergangs von der HGB-Rechnungslegung auf die IFRS-Rechnungslegung ist der 1. Januar 2020.

In den Konzernabschluss der medondo holding AG wurden die folgenden Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %	Quote TU in %
01	medondo holding AG, München (vormals: amalphi AG)	Mutterunternehmen	
In- und ausländische Konzernunternehmen			
02	service & more IT Competence GmbH, München	100%	0

03	medondo Systemservice GmbH, München (vormals: mindmaxx IT GmbH)	100%	0
04	medondo AG, Hannover	100%	0
05	medondo Praxiservice GmbH, Hannover	100%	0
06	medondo SoftwareService LLC, Kiew/Ukraine	100%	0

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die ehemalige amalphi AG 100 % der Anteile an der service & more IT Competence GmbH erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1.04.2014 aufgenommen.

Die ehemalige mindmaxx IT GmbH - heute firmierend als medondo Systemservice GmbH - wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.07.2019 gegründet. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 6.08.2019 (Eintragung Handelsregister München) aufgenommen.

Mit beiden vorstehend genannten Tochterunternehmen wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Danach verpflichten sich die Organgesellschaften im Wesentlichen ihren gesamten Gewinn an den Organträger abzuführen. Der Organträger verpflichtet sich im Wesentlichen zum Verlustausgleich gegenüber den Organgesellschaften.

Ende 2020 hat die ehemalige amalphi AG sämtliche Anteile an der medondo AG, Hannover, erworben. Die Einbeziehung der medondo AG in den Konzernabschluss erfolgte erstmals zum 31.12.2020.

Die medondo Praxiservice GmbH, Hannover, wurde gegen Ende 2021 neu gegründet, ebenso wie die medondo SoftwareService LLC, Kiew/Ukraine. Diese beiden Unternehmen wurden mit Rumpfgeschäftsjahreszahlen 2021 erstmals zum 31.12.2021 in den Konzernabschluss einbezogen.

B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde erstmalig freiwillig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anforderungen der zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards (IFRS/IAS) und Interpretationen (IFRSIC/SIC) wurden erfüllt. Bezüglich der aus der Erstanwendung des IFRS resultierenden Anpassungen wurden gemäß IFRS 1.23ff. entsprechende Überleitungsrechnungen in diesen Konzernabschluss aufgenommen.

Der Konzernabschluss der medondo holding AG wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Das Geschäftsjahr der medondo holding AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens entspricht dem Kalenderjahr.

Der Bilanzausweis orientiert sich an der Fristigkeit der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden. Dabei gelten Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, sofern ihre Restlaufzeit maximal 1 Jahr beträgt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Konzerngesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die medondo holding AG, stellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten wie den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum, der zum 31. Dezember 2021 endet, (einschließlich der Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2020), wurde vom Vorstand am 15. Juli 2022 genehmigt und zur Herausgabe freigegeben.

Die maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 angewandt wurden, sind nachstehend zusammengefasst.

II. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften

Die medondo holding AG erstellt diesen Konzernabschluss erstmalig freiwillig und unter Berücksichtigung aller erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen der IFRS. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen worden.

A. Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften		
Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen und wesentlicher Inhalt	Anwendungspflicht EU
IFRS 4	Verschiebung der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021
IFRS 9, IFRS 7, IFRS 16 und IAS 39	Änderungen aufgrund der „Interest Rate Benchmark Reform“ (Phase 2)	01.01.2021

Die neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der medondo-Gruppe.

B. Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgende Tabelle stellt die vom IASB herausgegebenen, noch nicht angewendeten Standards dar.

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften		
Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Vom IASB vorgesehene Erst-anwendungsdatum
IAS 1	Änderungen in der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Angabe von bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023
IAS 12	Latente Steuern im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld	01.01.2023
IFRS 3	Referenz auf das Rahmenkonzept	01.01.2022
IAS 16	Änderungen zu Erlösen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022
IAS 37	Änderungen Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023
Diverse	Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018-2020	01.01.2022

Die medondo holding AG macht von dem Recht einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung der vom IASB herausgegebenen Standards vor deren verpflichtenden Anwendung keinen Gebrauch. Es werden keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

C. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungsmaßnahmen

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der medondo holding AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht dann und nur dann, wenn ein Investor über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihm Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und er infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Die Existenz und Auswirkung von substantiellen potenziellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Konzernunternehmen gehaltener potenzieller Stimmrechte, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt. Die medondo holding AG bezieht sämtliche Tochterunternehmen in den Konzernabschluss ein. Erträge und Aufwendungen der Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Sofern erforderlich, werden Bilanzierungsgrundsätze von Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze der medondo holding AG angepasst. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Ein **Unternehmenszusammenschluss** liegt vor, wenn die medondo holding AG die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse sind nach der **Erwerbsmethode** abzubilden. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d. h. der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten, übernommenen Schulden und ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die Anschaffungskosten werden auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe der medondo – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde.

Assoziierte Unternehmen sind alle Unternehmen, auf die die medondo einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung ausübt. Dies ist im Allgemeinen dann der Fall, wenn der Konzern 20% bis 50% der Stimmrechte hält. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der **Equity-Methode** bilanziert, nachdem sie erstmalig zu Anschaffungskosten erfasst werden. In den Konzernabschluss der medondo-Gruppe waren zum Bilanzstichtag keine assoziierten Unternehmen einzubeziehen.

Als **Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen** werden gemäß IFRS 11 entweder als **gemeinschaftliche Tätigkeiten** oder als **Gemeinschaftsunternehmen** eingestuft. Die jeweilige Klassifizierung ist abhängig von den vertraglichen Rechten und Pflichten jedes Investors. Direkte Rechte und Anteile an Vermögenswerten,

Verbindlichkeiten, Erlösen und Aufwendungen gemeinschaftlicher Tätigkeiten fließen in den Konzernabschluss in die jeweiligen Posten ein. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, nachdem sie in der Konzernbilanz erstmalig zu Anschaffungskosten erfasst wurden. In den Konzernabschluss der medondo waren zum Bilanzstichtag keine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen einzubeziehen.

Der Wertansatz eines etwaigen **Goodwills** wird bestimmt durch den Überschuss der Summe aus den Anschaffungskosten des Erwerbs, ggf. dem Wert der Anteile anderer Gesellschafter (nicht beherrschende Anteile) und ggf. dem beizulegenden Zeitwert von bereits vor dem Erwerbstichtag von der medondo gehaltenen Eigenkapitalanteile (sukzessiver Erwerb) über den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Nettovermögenswerte. Ein Differenzbetrag aus der Neubewertung von bereits von der medondo gehaltenen Anteilen ist erfolgswirksam zu erfassen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderungen überprüft.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss besteht ein Wahlrecht in Bezug auf die Bewertung der **nicht beherrschenden Anteile**. Diese können entweder direkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt werden (d. h. mit dem Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtunternehmenswert des erworbenen Unternehmens) oder mit dem auf andere Gesellschafter entfallenden Anteil am beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens. Dies führt im Ergebnis dazu, dass im ersten Fall die Minderheitsgesellschafter auch an dem aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierenden Goodwill beteiligt werden, während im zweiten Fall der Anteil der anderen Gesellschafter auf die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden beschränkt bleibt und der Goodwill nur in Höhe des auf die medondo entfallenden Anteils angesetzt wird. Transaktionen über den weiteren Kauf oder Verkauf von Eigenkapitalanteilen mit anderen Gesellschaftern, die den beherrschenden Einfluss der medondo nicht berühren, führen zu keiner Veränderung des Goodwills.

Das Wahlrecht, den auf Minderheiten entfallenden Teil des Goodwills zu erfassen, wird nicht ausgeübt.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet.

Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung

Im Rahmen der **Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung** werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert.

D. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen zum Abschlussstichtag basieren auf den aktuellen Verhältnissen und Erkenntnissen. Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug

auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und des branchenbezogenen Umfelds berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich ergebenden Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst.

Bereiche, die Schätzungen und Annahmen beinhalten und folglich am ehesten davon betroffen sind, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen abweichen, sind:

- die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung,
- die Werthaltigkeit nichtfinanzieller Vermögenswerte, insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte,
- die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen,

Die Bewertung von **Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten** ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Erwerbszeitpunkt verbunden, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.

Für die Bewertung von bestimmten finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) erforderlich.

Hierfür wendet die medondo holding AG – Gruppe Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichenden Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Marktdaten (Inputfaktoren) möglichst hoch und jene nicht beobachtbareren Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle finanziellen Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene **Bewertungshierarchie** eingeordnet. Die Klassifizierung basiert hierbei auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- **Stufe 1:**
In aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise
- **Stufe 2:**
Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- **Stufe 3:**

Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Die medondo-Gruppe hat ein internes Kontroll- und Überwachungssystem im Zusammenhang mit der Bestimmung der Bewertungshierarchie sowie der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte implementiert. Erforderliche Wechsel bzw. Neuklassifizierungen der Bewertungsstufe innerhalb einer Berichtsperiode werden erkannt und entsprechend berücksichtigt. Für die Zuordnung der Vermögenswerte und Schulden zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie sowie deren Bewertung sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich.

Im Rahmen der Ermittlung der **Wertminderung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten** werden auch Schätzungen vorgenommen, die sich u. a. auf Ursache, Zeitpunkt und Höhe der Wertminderung beziehen. Eine Wertminderung beruht auf einer Vielzahl von Faktoren. Grundsätzlich werden Änderungen der gegenwärtigen Wettbewerbsbedingungen, Erwartungen bezüglich des Wachstums der Branche, Erhöhungen der Kapitalkosten, Änderungen der künftigen Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln, technologische Alterung, die Einstellung von Dienstleistungen, aktuelle Wiederbeschaffungskosten, in vergleichbaren Transaktionen gezahlte Kaufpreise und sonstige das Umfeld betreffende Änderungen, die auf eine Wertminderung hindeuten, berücksichtigt. Die Identifizierung von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hindeuten, die Schätzung von künftigen Cashflows sowie die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten (oder von Gruppen von Vermögenswerten) sind mit wesentlichen Einschätzungen verbunden, die das Management hinsichtlich der Identifizierung und Überprüfung von Anzeichen für eine Wertminderung, der erwarteten Cashflows, der zutreffenden Abzinsungssätze, der jeweiligen Nutzungsdauern sowie der Restwerte zu treffen hat.

Die **Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit** ist mit Schätzungen durch das Management verbunden. Zu den verwendeten Methoden zur Berechnung des erzielbaren Betrags zählen Methoden auf der Grundlage von Discounted Cashflows und Methoden, die als Basis Marktpreise heranziehen. Den Bewertungen auf der Grundlage von Discounted Cashflows liegen Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden. Der gewählte Planungshorizont spiegelt die Annahmen für kurz- bis mittelfristige Marktentwicklungen wieder und wird gewählt, um einen für die Berechnung der ewigen Rente nötigen stabilen Geschäftsausblick des Unternehmens zu erhalten. Diskontierungszinssätze werden auf Basis externer vom Markt abgeleiteter Größen bestimmt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der mit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen Risiken. Künftige Veränderungen der vorgenannten Annahmen können dabei einen wesentlichen Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben.

Das Management der medondo-Gruppe bildet **Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen**, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sind die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden und Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen von Forderungen in der Vergangenheit, die Bonität der Kunden sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen.

Der **Ansatz und die Bewertung von bedingter Gegenleistung, Rückstellungen und Eventualschulden** sind in erheblichem Umfang mit Einschätzungen durch das Management verbunden. So beruht die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, dass ein anhängiges Verfahren Erfolg hat oder eine Verbindlichkeit entsteht, bzw. die Quantifizierung der möglichen Höhe der Zahlungsverpflichtung auf der Einschätzung des jeweiligen Sachverhalts. Ferner werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet, sofern ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheiten können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen und damit von dem Rückstellungsbetrag abweichen. Änderungen der Schätzungen dieser drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften können sich erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken. Zudem ist die Ermittlung von Rückstellungen für Steuern und Rechtsrisiken mit erheblichen Schätzungen verbunden. Diese Schätzungen können sich aufgrund neuer Informationen ändern. Bei der Einholung neuer Informationen nutzt die medondo-Gruppe hauptsächlich die Dienste interner Experten sowie die Dienste externer Berater wie z. B. Versicherungsmathematiker oder Rechtsberater.

Die medondo-Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus **langfristigen Wartungsdienstleistungen und Services**.

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der medondo-Gruppe resultieren. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und sonstige bei den Kunden erhobene und an die Steuerbehörden abgeführte Steuern ausgewiesen. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn er die Verfügungsmacht über ein Produkt oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Im Einzelnen gestaltet sich die **Umsatzrealisierung** der medondo-Gruppe wie folgt:

- (a) Softwareüberlassung**
- (b) Hostingleistungen**
- (c) Support-/Pflegeleistungen**
- (d) Wartungsdienstleistungen**

Bis zum Verkauf des sog. Wartungsgeschäfts in 2021 besorgte die medondo ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Der neue Gegenstand des Unternehmens der medondo holding AG ist die Entwicklung und Vermarktung von Software für medizinische Einrichtungen und Patienten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Software. Operativ wird dies durchgeführt von Tochterunternehmen der medondo holding AG.

Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der medondo-Gruppe war bei Umsatz und Ergebnis in 2021 weiter von der **Coronavirus-Pandemie** betroffen. Durch die anhaltende Ausbreitung des Coronavirus kam es zu einer deutlich verminderten Anzahl von persönlichen Vertriebsgesprächen sowie zu einer reduzierten Menge von Serviceleistungen bei der Erbringung vor Ort, da Kunden zum Teil nur eingeschränkten Zugang zu ihren Fazilitäten gewährt haben.

Die medondo holding AG stellt zum Berichtszeitpunkt nur geringe Auswirkungen auf Zahlungsausfälle und Kundenzahlen fest. COVID-19-bedingte Auswirkungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin ergeben aus rückläufigen und volatileren Aktienkursen, Zinsanpassungen in verschiedenen Ländern,

zunehmender Volatilität der Fremdwährungskurse, einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen, dem eingeschränkten beziehungsweise nicht möglichen Zugang zum Betriebsgelände von Kunden oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken. Mögliche künftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden fortlaufend analysiert.

Das Management hat den Konzernabschluss unter der Annahme erstellt, dass die medondo holding AG und ihre Tochterunternehmen in der Lage sind, ihre Unternehmenstätigkeit fortzuführen. Das Management ist der Ansicht, dass die medondo holding AG und ihr Tochterunternehmen über ausreichende Ressourcen in Verbindung mit vernünftigen Plänen zur Aufbringung weiterer Ressourcen verfügt, um im nächsten 24-Monatszeitraum den operativen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Die medondo holding AG ermittelt den Aufwand aus einem bestehenden Optionsprogramm auf Basis des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Bestimmung der am bestgeeignetsten Bewertungsmethode, was von den Bedingungen des Optionsprogramms abhängt. Außerdem ist es erforderlich, die Input-Faktoren für das Bewertungsmodell (Aktienkurs, Ausübungspreis, Laufzeit, risikofreier Zinssatz, erwartete Volatilität und erwartete Dividendenrendite) zu bestimmen.

Seit Ende Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher grundsätzlich keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Abschlussstichtag.

E. Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Dezember 2016 wurde der Aufsichtsrat der ehemaligen amalphi AG ermächtigt, den Aktienoptionsplan 2016 für Mitglieder des Vorstands zu implementieren.

Danach können nach Ablauf einer vierjährigen Wartefrist durch Ausübung der Option Inhaber-Stammaktien der ehemaligen amalphi AG bezogen werden. Der Optionsplan hat ein Gesamtvolumen von bis zu 162.499 Aktien. Im Rahmen dieses Plans sind die Inhaber von unverfallbaren Optionen berechtigt, Aktien zum Marktpreis der Aktien am Tag der Gewährung der Optionen zu erwerben. Als Ausübungsbedingungen gelten jeweils eine mindestens 3-jährige Unternehmenszugehörigkeit und die Schaffung von internen organisatorischen Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung der Finanzberichterstattung. Der Ausübungszeitraum für die Optionen ist auf 10 Jahre nach dem Ausgabetag beschränkt.

Aus dem Optionsplan 2016 wurden am 13. Dezember 2016 insgesamt 100.000 Optionen und am 28. November 2019 insgesamt 62.000 Optionen ausgegeben.

Die Aufwendungen für diese anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden nach IFRS 2 grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung unter Verwendung eines angemessenen Bewertungsmodells ermittelt. Dieser Aufwand wird über den Zeitraum, in dem die Dienstzeit abgeleistet wird und die Leistungsbedingungen erfüllt sind (der Erdienungszeitraum), in den Personalaufwendungen mit einem zugehörigen Anstieg im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) gebucht. Bei anteilsbasierten Vergütungen, die bar abgegolten werden, erfolgt die Erfassung der erworbenen Dienstleistungen und die entstandene Verbindlichkeit mit dem beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit. Bis zur Begleichung der Verbindlichkeit werden der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bestimmt und alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Für die am 13. Dezember 2016 ausgegebenen Optionen liegt das Vesting Date vor dem Tag der Umstellung auf IFRS (Transition Date 1. Januar 2020). Daher ergeben sich aus dieser Tranche keine bilanziellen Auswirkungen auf den vorliegenden erstmaligen IFRS-Abschluss.

Die folgenden Input-Daten wurden zur **Bewertung** des Fair Values der Aktienoptionen aus der Tranche vom 28. November 2019 genutzt:

Fair Value zum Ausgabetag der Optionen in TEUR	122
Aktienpreis zum Ausgabetag der Option in EUR	3,00
Ausübungspreis in EUR	2,60
Erwartete Volatilität der Aktie	66%
Erwartete Haltedauer in Jahren	7
Risikoloser Zinssatz	0,08%

Die erwartete Volatilität wird unter Berücksichtigung der durchschnittlichen historischen Aktienkursvolatilität geschätzt. Der beizulegende Zeitwert der als Gegenleistung für die gewährten Aktienoptionen erhaltenen Leistungen basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Aktienoptionen, der auf Basis des Black-Scholes-Modells ermittelt wird.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die unterjährige Veränderung der Optionen:

	Tranche 2021
Anzahl zum 1. Januar	162.000
Neu gewährt während des Jahres	-
Verfallen während des Jahres	-
Ausgeübt während des Jahres	50.000
Abgelaufen während des Jahres	-
Ausübbar zum 31. Dezember	50.000
Noch ausstehend zum 31. Dezember	112.000

Der Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm für das Jahr 2021 beträgt TEUR 41.

F. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Fremdwährungstransaktionen werden von Konzernunternehmen grundsätzlich zum Transaktionszeitpunkt mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Differenzen aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Wechselkurse der für die medondo-Gruppe wichtigen Währungen stellten sich im Verhältnis zum Euro wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019 / 01.01.2020
USD	1,1326	1,2271	1,1234

G. Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Konzernabschluss der medondo holding AG für das Geschäftsjahr 2021 ist der erste Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2020 hat die Gesellschaft ihre Konzernabschlüsse freiwillig nach den handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Der Zeitpunkt des Übergangs von der HGB-Rechnungslegung auf die IFRS-Rechnungslegung ist der 1. Januar 2020.

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2020 wurde unter retrospektiver Anwendung der beschriebenen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Die Schätzungen zum 1. Januar 2020 und zum 31. Dezember 2020 stimmen grundsätzlich mit denen überein, die zu denselben Zeitpunkten nach den handelsrechtlichen Grundsätzen erforderlich waren.

Die Vorjahresberichtsperiode 2020 unter IFRS baut auf dem handelsrechtlichen Konzernabschluss 2020 der Gesellschaft auf.

A. Änderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital des Konzerns nach IFRS zum 1. Januar 2020 weicht vom Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2019 um TEUR -2.500 ab und leitet sich wie folgt über:

Eigenkapital	In EUR
Stand am 1. Januar 2020 (HGB)	0
<hr/>	
Anpassungen durch Anwendung der Effektivzinsmethode bei Anleihen	3.620
Effekt aus Reklassifizierung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags	-2.503.662
<hr/>	
Summe der Eigenkapitalanpassungen	-2.500.042
Stand am 1. Januar 2020 (IFRS)	-2.500.042

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ist das Eigenkapital des Konzerns nach IFRS um EUR 52.661 höher als das Konzern-Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2020. Die Eigenkapitaländerungen stellen sich wie folgt dar:

Eigenkapital	In EUR
Stand am 31. Dezember 2020 (HGB)	14.626.554
<hr/>	
Anpassungen durch Anwendung der Effektivzinsmethode bei Anleihen und IFRS 16	12.661
Planmäßige Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert nach HGB	40.000
<hr/>	
Summe der Eigenkapitalanpassungen	52.661
Stand am 31. Dezember 2020 (IFRS)	14.679.216

B. Überleitung der Bilanz vom 31. Dezember 2019 auf den 1. Januar 2020 - Vermögenswerte

	Ursprüngliche Bewertungs- grundlage (HGB)	Neue Bewertungs- grundlage (IFRS)	Ursprünglicher Buchwert nach HGB zum 31.12.2019	Effekt aus Reklassi- fizierung	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasing- bilanzierung IFRS 16	Neuer Buchwert (IFRS) zum 01. Januar 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiva							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte			386.527				386.527
Sachanlagen			39				39
Nutzungsrechte	Keine Aktivierung	Erstansatz in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzügl. Kosten, Folgebewertung nach Kostenmodell	0			107.827	107.827
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			0				0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			89.819				89.819
			476.385	0	0	107.827	584.212
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte			37.500				37.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			986.688				986.688
Sonstige Vermögenswerte			52.483				52.483
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			158.986				158.986
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			47.467				47.467
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			2.503.662	-2.503.662			0
			3.786.786	-2.503.662	0	0	1.283.124
Bilanzsumme			4.263.171	-2.503.662	0	107.827	1.867.336

C. Überleitung der Bilanz vom 31. Dezember 2019 auf den 1. Januar 2020 – Eigenkapital und Verbindlichkeiten

	Ursprüngliche Bewertungs- grundlage (HGB)	Neue Bewertungs- grundlage (IFRS)	Ursprünglicher Buchwert nach HGB zum 31.12.2019	Effekt aus Reklassi- fizierung	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasing- bilanzierung IFRS 16	Neuer Buchwert (IFRS) zum 01. Januar 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Passiva							
Eigenkapital							
Gezeichnetes Kapital			3.256.557				3.256.557
Kapitalrücklagen			2.138.515		-30.039		2.108.476
Gewinnrücklagen			-7.898.735		33.659		-7.865.075
Sonstige Rücklagen			0				0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			2.503.662	-2.503.662			0
Summe Eigenkapital			0	-2.503.662	3.620	0	-2.500.042
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			0				-2.500.042
Nicht beherrschende Anteile			0				0
Summe Eigenkapital			0	-2.503.662	3.620		-2.500.042
Langfristige Schulden							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Rückzahlungsbetrag	Effektivzinsmethode	1.546.296	-365.474	-11.011		1.169.810
Leasingverbindlichkeiten	Keine Passivierung	Barwert	0			62.655	62.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			51.995				51.995
Rückstellungen			0				0
Passivische Abgrenzungen			0	260.332			260.332
Passive latente Steuern			0		1.552		1.552
Summe langfristige Schulden			1.598.292	-105.143	-9.460	62.655	1.546.344

	Ursprüngliche Bewertungs- grundlage (HGB)	Neue Bewertungs- grundlage (IFRS)	Ursprünglicher Buchwert nach HGB zum 31.12.2019	Effekt aus Reklassi- fizierung	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasing- bilanzierung IFRS 16	Neuer Buchwert (IFRS) zum 01. Januar 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kurzfristige Schulden							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Rückzahlungsbetrag	Effektivzinsmethode	0	445.262	5.839		451.102
Leasingverbindlichkeiten	Keine Passivierung	Barwert	0			45.171	45.171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			845.245				845.245
Sonstige Verbindlichkeiten			106.225				106.225
Rückstellungen			282.804	-79.788			203.016
Passivische Abgrenzungen			1.430.605	-260.332			1.170.273
Summe kurzfristige Schulden			2.664.880	105.143	5.839	45.171	2.821.033
Summe Schulden			4.263.171	0	-3.620	107.827	4.367.377
Bilanzsumme			4.263.171	-2.503.662	0	107.827	1.867.336

D. Überleitung der Bilanz vom 31. Dezember 2020 – Vermögenswerte

	Ursprüngliche Bewertungs- grundlage (HGB)	Neue Bewertungs- grundlage (IFRS)	Ursprünglicher Buchwert nach HGB zum 31.12.2020	Effekt aus Reklassi- fizierung	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasing- bilanzierung IFRS 16	Neuer Buchwert (IFRS) zum 31.12.2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiva							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte			14.604.942		40.000		14.644.942
Sachanlagen			55.780				55.780
Nutzungsrechte	Keine Aktivierung	Erstansatz in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzügl. Kosten, Folgebewertung nach Kostenmodell	0			946.709	946.709
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			0	18.888			18.888
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			0	8.533			8.533
			14.660.723	27.421	40.000	946.709	15.674.853
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte			37.500				37.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			856.485				856.485
Sonstige Vermögenswerte			46.467	-18.888			27.579
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			56.888	-8.533			48.355
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			2.969.017				2.969.017
			3.966.356	-27.421	0	0	3.938.935
Bilanzsumme			18.627.079	0	40.000	946.709	19.613.788

E. Überleitung der Bilanz vom 31. Dezember 2020 - Eigenkapital und Verbindlichkeiten

	Ursprüngliche Bewertungs- grundlage (HGB)	Neue Bewertungs- grundlage (IFRS)	Ursprünglicher Buchwert nach HGB zum 31.12.2020	Effekt aus Reklassi- fizierung	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasing- bilanzierung IFRS 16	Neuer Buchwert (IFRS) zum 31.12.2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Passiva							
Eigenkapital							
Gezeichnetes Kapital			10.420.981				10.420.981
Kapitalrücklagen			13.210.814		-695.180		12.515.634
Gewinnrücklagen			-9.005.241		747.842		-8.257.399
Sonstige Rücklagen			0				
Summe Eigenkapital			14.626.554	0	52.661	0	14.679.216
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			0				0
Nicht beherrschende Anteile			0				0
Summe Eigenkapital			14.626.554	0	52.661	0	14.679.216
Langfristige Schulden							
Leasingverbindlichkeiten	Keine Passivierung	Barwert	0			790.643	790.643
Passivische Abgrenzungen			0	183.340			183.340
Passive latente Steuern			0		1.599	1.620	3.210
Summe langfristige Schulden			0	183.340	1.589	792.263	977.194
Kurzfristige Schulden							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Rückzahlungsbetrag	Effektivzinsmethode	1.289.337	48.894	-14.251		1.323.979
Leasingverbindlichkeiten	Keine Passivierung	Barwert	0			154.446	154.446
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			590.168				590.168
Sonstige Verbindlichkeiten			515.982				515.982

	Ursprüngliche Bewertungs- grundlage (HGB)	Neue Bewertungs- grundlage (IFRS)	Ursprünglicher Buchwert nach HGB zum 31.12.2020	Effekt aus Reklassi- fizierung	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasing- bilanzierung IFRS 16	Neuer Buchwert (IFRS) zum 31.12.2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen			382.768	-48.894			333.875
Passivische Abgrenzungen			1.222.269	-183.340			1.038.929
Summe kurzfristige Schulden			4.000.525	-183.340	-14.251	154.446	3.957.379
Summe Schulden			4.000.525	0	-12.661	946.709	4.934.573
Bilanzsumme			18.627.079	0	40.000	946.709	19.613.788

F. Überleitung der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

2020	Ursprünglicher Wert nach HGB	Effekt aus Reklassifizierung	Effekt aus Optionsprogramm'16 (Tranche 2)	Effekt aus Änderung der Bewertung	Effekt aus Leasingbilanzierung	Neuer Wert nach IFRS	davon entfällt auf fortzuführende Geschäftsbereiche	davon entfällt auf aufgegebenen Geschäftsbereich
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	2.502.485					2.502.485		2.502.485
Sonstige betriebliche Erträge	202.074					202.074	126.438	75.636
Materialaufwand	-1.125.160					-1.125.160	-857.719	-267.441
Personalaufwand	-1.529.019		-40.686			-1.569.705	-184.241	-1.385.464
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41.010			40.000	-70.816	-71.826	-34.737	-37.089
Sonstige betriebliche Aufwendung	-1.060.231	705.827		15.000	76.624	-262.780	-51.306	-211.474
Finanzerträge	9.025					9.025	9.025	0
Aufwand aus Währungsumrechnungen								
Anleihen				-5.446		-5.446	-5.446	0
Finanzaufwendungen	-63.938			-474	-4.188	-68.600	-65.838	-2.762
Ergebnis vor Steuern	-1.105.774	705.827	-40.686	49.080	1.620	-389.933	-1.063.824	673.891
Ertragsteuer Aufwand					-1.658	-1.658	-1.658	
Sonstige Steuern	-733					-733		-733
Konzernergebnis	-1.106.507					-392.324	-1.065.482	673.158
davon entfallen auf								
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.106.507					-392.324	-1.065.482	673.158
nicht beherrschende Anteile	0					0	0	0

G. Überleitung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	Ursprünglicher Wert nach HGB	Effekt aus Kosten Kapitalbeschaffung	Effekt aus Leasing-bilanzierung IFRS 16	Sonstige	Neuer Wert nach IFRS
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-781	706	76	-26	-25
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.365	0	0	4	-3.361
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.068	-706	-76	21	6.307
Nettoanstieg (-abnahme) bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.922				2.922
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar 2020	47				47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2020	2.969				2.969
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes					
Guthaben bei Kreditinstituten	2.969				2.969

H.Bewertungsgrundsätze

Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Neben dem Goodwill liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer vor.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang (d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Empfänger die Verfügungsgewalt erlangt) ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, und die Fähigkeit und Absicht, ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- die Art und Weise, wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit; von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts;

- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig zu ermitteln.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz als Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer - in der Regel von fünf Jahren - abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Abschreibungen werden angesetzt, um die Anschaffungskosten der Vermögenswerte über die geschätzte betriebsübliche Nutzungsdauer Verwendung der linearen Methode zu verteilen. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über Zeiträume von zwischen drei und dreizehn Jahren abgeschrieben.

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Höhe, Methode und Dauer der Abschreibung mit den vorangegangenen Schätzungen und dem erwarteten Muster des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Sachanlagen übereinstimmen. Die Buchwerte von Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielt werden kann.

(3) Leasing, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

a) medondo-Gruppe als Leasingnehmer

Für Leasingverhältnisse über die Anmietung von Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie sonstigen Vermögenswerten erfasst der Konzern als Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der über die Laufzeit des Vertrags zu leistenden Leasingzahlungen. Bei der Barwertbestimmung werden feststehende Leasingzahlungen, variabel indexbasierte Zahlungen, hinreichend sichere Verlängerungsoptionen, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt. Die ermittelten Leasingzahlungen werden auf den Zeitpunkt des Leasingbeginns mit dem entsprechenden laufzeitspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz ermittelt. Die Leasingverbindlichkeit wird bis zum Ablauf des Leasingvertrags in Höhe des Tilgungsanteils aus der Leasingzahlung abgebaut. Entsprechende Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Korrespondierend zu den Leasingverbindlichkeiten aktiviert der Konzern als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht in Höhe der Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Leasingbeginns, ggf. erhöht um anfänglich direkte Kosten, Rückbaukosten oder ähnliches. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit der Leasingverträge oder ggf. über die kürzere, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der betreffenden Leasinggegenstände.

b) medondo-Gruppe als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, sind entsprechend der Vorgaben als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. Wenn die Bedingungen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf

den Leasingnehmer übertragen, wird der Vertrag als Finanzierungsleasing klassifiziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Als Leasinggeber ist die medondo-Gruppe zurzeit nicht tätig.

(4) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Abrechnungsdatum. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

a) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, auf dessen Grundlage der Vermögenswert gehalten wird.

Der Konzern hält ausschließlich finanzielle Vermögenswerte deren Geschäftsmodell darin besteht, diese bis zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten und die zu festgelegten Zeitpunkten ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auslösen. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer Wertberichtigung für Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung, wenn die Auswirkungen der Abzinsung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unwesentlich sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen fallen in diese Kategorie von Finanzinstrumenten.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet einerseits, sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Recycling der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertänderungen andererseits, werden gemäß IFRS 9 nach dem Modell für erwartete Kreditverluste (Expected-Credit-Loss-Modell) berücksichtigt, welches drei Stufen vorsieht. Für finanzielle Vermögenswerte in der Stufe 1 ist eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Zwölf-Monatsverlusts anzusetzen. Dieser umfasst den Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die sich aus Ausfallereignissen innerhalb der ersten zwölf Monate ergeben. Sofern ein finanzieller Vermögenswert eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatzzeitpunkt verzeichnet, wird die Wertberichtigung in Höhe des Barwertes des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts (Lifetime Expected Loss) ermittelt und der Vermögenswert der Stufe 2 zugeordnet. Der Stufe 3 wird ein finanzieller Vermögenswert zugeordnet, wenn es objektive Hinweise auf eine bereits eingetretene Wertminderung gibt. Hierzu zählen u.a. die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens, erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes für finanzielle Vermögenswerte. In Stufe 3 werden Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes erfasst.

Für bestimmte finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Vereinfachungsregelungen. Für diese finanziellen Vermögenswerte wird eine pauschale Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst, welche auf der Basis von Erfahrungswerten ermittelt wird. Diese werden bei Zugang in Stufe 2 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet. Liegt eine Beeinträchtigung der Bonität oder ein Ausfall vor, wird die betreffende Forderung in Stufe 3 überführt. Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen geben objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist.

Das Kredit- und Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in der Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten. Die medondo holding AG führt regelmäßige Einschätzungen durch, um wesentliche Erhöhungen des Kreditrisikos zu identifizieren. Hierbei wird im Wesentlichen auf Ausfallwahrscheinlichkeiten und Überfälligkeitsinformationen abgestellt.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zählen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anleiheverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten fallen in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bilanzierung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

(5) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und Veräußerung noch notwendig sind.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind nicht verzinslich. Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Beträge.

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln und Bankguthaben mit einer Fristigkeit von bis zu 3 Monaten und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Sie sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

(8) Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern infolge eines Ereignisses in der Vergangenheit einer gegenwärtigen Verpflichtung (rechtlich oder faktisch)

unterliegt, zu deren Erfüllung er mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen rechnen muss, und wenn eine verlässliche

Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern eine teilweise oder völlige Erstattung aller zurückgestellten Beträge erwartet, wird der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert ausgewiesen, jedoch nur soweit die Erstattung so gut wie sicher ist.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst, um die aktuell bestmögliche Schätzung der Verpflichtungen darzustellen. Wenn ein Ressourcenabfluss zum Ausgleich der Verpflichtung nicht mehr wahrscheinlich ist, werden die Rückstellungen aufgelöst.

(9) Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Steueransprüche und Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Steuern des gleichen Steuersubjektes beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und –schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze und –gesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steuern, die sich auf den Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat, diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen und von dem gleichen Steuersubjekt beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

III ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER POSTEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

A. Bilanz

Aktiva

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zum Stichtag 31. Dezember 2021 zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	10.739.546	11.122.846
Aktivierte Entwicklungskosten	5.810.372	2.657.779
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	690.893	760.203
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	0	104.115
Gesamt	17.240.811	14.644.942

Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der medondo AG, der im Geschäftsjahr 2020 erfolgt ist (TEUR 10.740, Vorjahr: TEUR 10.740).

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
medondo Systemservice GmbH	0	383
medondo AG	10.740	10.740
Gesamt	10.740	11.123

Im Berichtsjahr wurde aufgrund eines auslaufenden Geschäftsmodells auf einen Firmenwert eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 383.300,00 vorgenommen.

Die medondo holding AG führte zum 31. Dezember 2021 einen jährlichen Werthaltigkeitstest für die den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert durch.

Die für den Werthaltigkeitstest zu ermittelnden erzielbaren Beträge wurden anhand des Nutzungswerts berechnet. Der Nutzungswert ergibt sich aus den, mittels einer PEER-Group-Analyse abgeleitet WACC, abgezinsten operativen Cash-Flows der Planungsperiode

Den Bewertungen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen Prognosen mit einem fünfjährigen Prognosezeitraum zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Für den Wertbetrag wird eine ewige Rente angenommen. Diese wird über einen Wachstumsfaktor ermittelt, welcher einzeln festgelegt wird und sich am langfristigen realen Wachstum und den Wachstumserwartungen orientiert.

Im Einklang mit IFRS 3 wurden folgende Level 3 Parameter für den Impairmenttest als Basisannahmen gewählt:

Annahmen Impairmenttest	31.12.2021
Risikoloser Zinssatz	0,50%
Marktrisikoprämie	7,50%
Betafaktor	1,10
WACC nach Steuern	9,97%
WACC vor Steuern	14,04%

Die Geschäftsplanung ist unter anderem durch Unsicherheiten hinsichtlich der Einschätzung von Märkten und des makroökonomischen Umfelds geprägt und basiert in hohem Maße auf der Annahme der erfolgreichen Realisierung der erwarteten Umsatz- und Kostensynergien. Daher wurden, unter Berücksichtigung für möglich gehaltener Änderungen der wesentlichen Annahmen, Sensitivitätsanalysen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Auch unter Berücksichtigung der für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen ergab sich im Rahmen der Sensitivitätsanalysen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit keine Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zum Abschlussstichtag hat die medondo holding AG keine vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

Die von der medondo holding AG erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 0 (2020: TEUR 0).

Aktiviertete Entwicklungskosten

Die wesentlichen Zugänge im Jahr 2021 betreffen aktivierte Entwicklungskosten für die Softwaremodule „coordinator 1“ - Cloudlösung für die Automatisierung der Patientenprozesse einer Praxis, „communicator“ - Marketinglösung für die Unterstützung der Social Media Aktivitäten einer

Praxis, „navigator“- Beratungslösung für die Selbstbewertung und Zertifizierung einer Praxis anhand von bestimmten Erfolgskriterien und „mindmaxx8“ - Dokument- und Qualitätsmanagementsoftware. Alle Produkte befinden sich in der aktiven Vermarktung und sind bei Kunden im Einsatz. In die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten wurden neben Fertigungseinzel- und –gemeinkosten auch Verwaltungsgemeinkosten des Entwicklungsprojektes einbezogen. Diese Produkte befanden sich zum Bilanzstichtag noch in der Entwicklung, daher wurden keine Abschreibungen verrechnet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

Der Bilanzausweis beinhaltet die im Jahr 2020 erworbene Software „HowAreYou“ und Software „mindmaxx“ über Mind-QM. Die Abschreibungsdauer beträgt 10 Jahre.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Der Bilanzausweis zum 01.01.2021 betraf das noch in der Entwicklungsphase befindliche Softwaremodul „mindmaxx 8.0“, das zum 31.12.2021 auf den Posten Aktivierte Entwicklungsleistungen umgebucht worden war.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktivierte Entwicklungskosten	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts-/Firmenwert	Gesamt
			EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2021	2.658.654	104.115	849.086	11.122.846	14.734.701
Zugänge	3.048.479	0	17.500	0	3.065.979
Umbuchungen	104.115	-104.115	0	0	0
Stand zum 31.12.2021	5.811.248	0	866.586	11.122.846	17.800.680

Kumulierte Abschreibungen

Stand zum 1.1.2021	875	0	88.883	0	89.758
Planmäßige Abschreibungen	0	0	86.810	0	86.810
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	383.300	383.300
Stand zum 31.12.2021	875	0	175.693	383.300	559.868
Buchwert zum 31.12.2020	2.657.779	104.115	760.203	11.122.846	14.644.942
Buchwert zum 31.12.2021	5.810.373	0	690.893	10.739.546	17.240.811

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 60.158 (31.12.2020: EUR 55.780) betreffen ausschließlich die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Sachanlagen setzen sich in 2021 wie folgt zusammen:

<u>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</u>	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>
	EUR
Stand zum 1.1.2021	367.801
Zugänge	44.339
Stand zum 31.12.2021	412.140
Kumulierte Abschreibungen	
Stand zum 1.1.2021	312.021
Planmäßige Abschreibungen	39.961
Stand zum 31.12.2021	351.982
Buchwert zum 31.12.2020	55.780
Buchwert zum 31.12.2021	60.158

(3) Nutzungsrechte

Die als Nutzungsrechte aktivierten Leasingverträge der medondo-Gruppe betreffen zum einen die Mietverträge für Büro- und Geschäftsgebäude sowie Leasingverträge für Firmenkraftfahrzeuge bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung mit in der Regel fixen Leasingzahlungen. Die durchschnittliche Laufzeit bei den Leasingverträgen beträgt rd. 3 Jahre bei den Firmenkraftfahrzeugen. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge und der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021 entwickelten sich die Nutzungsrechte zum Bilanzstichtag wie folgt:

<u>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</u>	<u>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</u>	<u>Grundstücke und Gebäude</u>	<u>Gesamt</u>
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2021	295.865	721.660	1.017.526
Zugänge	97.696	365.591	463.288
Abgänge	214.977	0	214.977
Stand zum 31.12.2021	178.584	1.087.251	1.265.836
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 1.1.2021	58.951	11.865	70.816

Planmäßige Abschreibungen	86.767	104.282	191.049
Abgänge	93.805	0	93.805
Stand zum 31.12.2021	51.913	116.147	168.060
Buchwert zum 31.12.2020	236.914	709.796	946.709
Buchwert zum 31.12.2021	126.671	971.105	1.097.776

Die Abgänge der Nutzungsrechte beziehen sich auf Leasing PKW des aufgegebenen Wartungsgeschäfts.

Es bestehen keine Vertragsverhältnisse aus Sale-und-Leaseback Transaktionen. Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen, die an die Umsätze aus den geleasteten Märkten gekoppelt sind, sind derzeit nicht vereinbart worden. Es bestehen keine Nutzungsrechte, die nach dem Neubewertungsmodell bilanziert sind.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

Abschreibungen auf Nutzungsrechte	EUR 191.049 (Vorjahr: EUR 70.816)
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	EUR 30.275 (Vorjahr: EUR 4.188)

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen umfassen im Berichtsjahr 237.080 EUR (Vorjahr: EUR 80.812).

(4) Vorräte

Die Vorräte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 0 (31.12.2020: TEUR 38). Der Vorjahresbetrag betraf ausschließlich fertige Erzeugnisse und Waren.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 856). Aufgrund der allgemeinen Auftragsbedingungen, die grundsätzlich eine vollständige Zahlung nach Auftragsbestätigung bzw. Auftragserteilung vorsehen, wird ein relativ geringer Forderungsbestand ausgewiesen. Wertberichtigungen im wesentlichen Umfang waren nicht erforderlich und wurden somit nicht gebildet.

Die Minderung im Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den Verkauf des Wartungsgeschäfts zurückzuführen.

(6) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 28) bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (u.a. bedingte Gegenleistung aus aufgegebenen Geschäftsbereich) und sonstigen Vermögenswerten (u.a. Forderungen aus Steuervorauszahlungen und Umsatzsteuerforderungen).

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Ausgewiesen werden ausschließlich der Kassenbestand und Bankguthaben in Deutschland.

Bilanz

Passiva

Eigenkapital

(8) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der medondo holding AG beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 11.165.336. Das Grundkapital der Gesellschaft zum 1. Januar 2021 betrug EUR 10.420.981 und war eingeteilt in 10.420.981 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00.

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 19. Juni 2020 erteilten Ermächtigung zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) wurde das Grundkapital gegen Bareinlagen durch Vorstandsbeschluss vom 23. Februar 2021 und 19. April 2021 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats vom 19. April 2021 das Grundkapital gegen Bareinlagen um EUR 744.355 durch Ausgabe von 744.355 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die 744.355 neuen Aktien wurden zu einem Preis von EUR 4,20 je Aktie gezeichnet. Das im Zusammenhang mit dem Aktienerwerb von den Investoren gezahlte Agio i. H. v. insgesamt TEUR 2.382 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Durchführung der Barkapitalerhöhung wurde am 29. April 2021 ins Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Nach Durchführungen der Kapitalerhöhung beträgt das neue gezeichnete Kapital der Gesellschaft nunmehr EUR 11.165.336 und ist eingeteilt 11.165.336 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 sind 11.165.336 auf den Inhaber lautende Stückaktien (ISIN: DE0008131350 zum Handel im Open Market (Basic Board) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

(9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 14.626.562 (31.12.2020: EUR 12.515.633) und resultiert im Wesentlichen aus den gezahlten Agien im Rahmen der im Geschäftsjahr 2020 sowie im ersten Halbjahr 2021 durchgeführten Barkapitalerhöhungen. Darüber hinaus wurde die Eigenkapitalkomponente einer im ersten Halbjahr 2021 begebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 86.878, sowie anteilbasierte Vergütungen in Höhe von EUR 40.685 (Vorjahr: EUR 40.686) erfasst. Die Kosten der Kapitalbeschaffung in Höhe von EUR 398.570 wurden von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

(10) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die kumulierten Ergebnisse und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut
	EUR	EUR	EUR
Gewinnrücklage	2.359	2.359	0
Verlustvortrag	-8.259.758	-7.867.434	-392.324
Jahresfehlbetrag	-2.673.857	-392.324	-2.281.534
Gesamt	-10.931.256	-8.257.399	-2.673.857

(11) Sonstige Rücklagen

Bis zum Bilanzstichtag hatte die medondo holding AG Eigenkapitalmaßnahmen beschlossen, die erst nach dem Bilanzstichtag vollständig umgesetzt und durch Eintragung im Handelsregister wirksam wurden.

Zum 31. Dezember 2021 wurde der Kapitalerhöhungsbetrag im Umfang von EUR 961.002 (Vorjahr EUR 0) in der Bilanz innerhalb des Eigenkapitals als „Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ dargestellt.

Lang- und kurzfristige Schulden

(12) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Lang- und mittelfristig		
Wandelschuldverschreibung 2021 (Fremdkapitalanteil)	1.363.198	0
	1.363.198	0
Kurzfristig		
Wandelschuldverschreibung 2021 (Fremdkapitalanteil, Zinsen)	117.411	0
Anleihen, nicht konvertibel mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	0	1.323.829
Bankdarlehen (Kontokorrent)	0	150
	117.411	1.323.979
Gesamt	1.480.609	1.323.979

Die nicht wandelbare Anleihe wurde im März 2021 komplett getilgt.

Wandelschuldverschreibung 2021:

Die ehemalige amalphi AG hat am 23. Februar 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Wandelanleihe im Volumen von bis zu Euro 2 Mio. unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu emittieren. Der Zinssatz beträgt 4 Prozent pro Jahr. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von drei Jahren, vom 1. März 2021 bis zum 1. März 2024. Die Wandelanleihe wurde im Volumen von Euro 2 Mio. vollständig platziert. Der Wandlungspreis beträgt 5 EUR, so dass bei vollständiger Wandlung 402.200 neue Aktien geschaffen werden.

Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	TEUR 2.011
Transaktionskosten	TEUR 105
Nettoeinzahlungen	TEUR 1.906
Eigenkapitalkomponente (nach Abzug von Transaktionskosten)	TEUR 82
Aufgelaufene Zinsen	TEUR 117
Umwandlung in EK	TEUR 460
Buchwert der Fremdkapitalkomponente zum 31. Dezember 2021	TEUR 1.481

(13) Leasingverbindlichkeiten

Folgende Fälligkeitsanalyse der Zahlungen aus den Leasingverhältnissen und der Überleitung der Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten kann folgender Tabelle entnommen werden:

Fälligkeitsanalyse	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
In einem Jahr fällig	213.239	182.834
Zwischen zwei und fünf Jahren fällig	644.197	459.179
In mehr als fünf Jahren fällig	362.594	436.312
	1.220.030	1.078.325
Abzüglich noch nicht bezahlte Zinsaufwendungen	-128.934	-133.235
Barwert der Leasingzahlungen	1.091.096	945.090
Im Konzernabschluss ausgewiesen:		
Lang- und mittelfristige Leasingverbindlichkeiten	907.951	790.643
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	183.145	154.446
	1.091.096	945.090

Die Leasingverbindlichkeiten werden im Rahmen der Liquiditätssteuerung überwacht. In Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten besteht kein signifikantes Liquiditätsrisiko. Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

(14) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(15) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die folgenden Posten und haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut
	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	84.366	64.850	19.516
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	0	65.417	-65.417
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	18	1.744	-1.726
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	9.412	199	9.213
Sonstige Verbindlichkeiten	452	383.772	-383.320
Gesamt	94.249	515.982	-421.734

(16) Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut
	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen für Personalkosten	11.800	103.800	-92.000
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	75.000	35.000	40.000
Transaktionskosten aus EK-Erhöhung	100.000	0	100.000
Urlaubsrückstellungen	32.000	13.300	18.700
Sonstige Rückstellungen	122.824	181.775	-58.951
Gesamt	341.624	333.875	7.749

(17) Passivische Abgrenzungen

Die passivischen Abgrenzungen resultieren aus der zeitanteiligen Erfassung von Einnahmen, deren Realisation erst in den Folgeperioden erfolgen wird. Der Rückgang der passiven Abgrenzungen resultiert aus dem Verkauf des Wartungsgeschäftes in 2021.

B. Konzerngesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Fakturierungen der Lieferungen und Leistungen erfolgen grundsätzlich in Euro.

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Gebieten erzielt:

	2021			2020			Veränderung absolut EUR
	Fort- zuführende Geschäfts- bereiche EUR	Aufgegebener Geschäfts- bereich EUR	Gesamt EUR	Fort- zuführende Geschäfts- bereiche EUR	Aufge- gebener Geschäfts- bereich EUR	Gesamt EUR	
	Deutschland	1.107.847	852.658	1.960.504	-	1.677.648	
Übrige Drittland	74.781	162.244	237.025	-	824.837	824.837	-587.812
	1.182.628	1.014.902	2.197.529	-	2.502.485	2.502.485	-304.956

Die Umsätze nach erbrachten Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021			2020			Veränderung absolut EUR
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche EUR	Auf- gegebener Geschäfts- bereich EUR	Gesamt EUR	Fort- zuführende Geschäfts- bereiche EUR	Aufge- gebener Geschäfts- bereich EUR	Gesamt EUR	
	Wartungsgeschäft	870.706	1.014.902	1.885.608	-	2.502.485	
Softwareüberlassung	229.165	-	229.165	-	-	-	229.165
Support- und Pflegeleistungen	76.861	-	76.861	-	-	-	76.861
Hostingleistungen	5.895	-	5.895	-	-	-	5.895
	1.182.627	1.014.902	2.197.529	-	2.502.485	2.502.485	-304.956

(2) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.885 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen die Kosten für die Weiterentwicklung der Softwaremodule „coordinator“ und „communicator“, „navigator“ sowie „mindmaxx 8.0“.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. – 31.12.2021			01.01. – 31.12.2020			Veränderung absolut
	Fortzufüh rende Geschäfts -bereiche	Aufgegeb ener Geschäfts -bereich	Gesamt	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebener Geschäfts- bereich	Gesamt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Erlöse aus Privatnutzung von Fahrzeugen	57.801	0	57.801	34.519	0	34.519	23.282
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	50.851	0	50.851	0	13.931	13.931	36.920
Sonstige Erträge	27.683	15.988	43.671	91.919	61.704	153.623	-109.952
	136.335	15.988	152.322	126.438	75.636	202.074	--49.751

(4) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.– 31.12.2021			01.01.– 31.12.2020			Veränderung absolut
	Fortzufüh rende Geschäfts -bereiche	Aufgegeb ener Geschäfts -bereich	Gesamt	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebener Geschäfts- bereich	Gesamt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	111.489	77.579	189.068	193.150	241.726	434.876	-245.808
Aufwendungen für bezogene Leistungen	439.027	2.939	441.966	664.568	25.715	690.283	-248.317
	550.516	80.518	631.034	857.718	267.441	1.125.159	-494.125

(5) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01 – 31.12.2021			01.01. – 31.12.2020			Veränderung absolut
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebener Geschäfts- bereich	Gesamt	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebener Geschäfts- bereich	Gesamt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Löhne und Gehälter	3.127.934	922.755	4.050.689	114.459	1.123.940	1.238.399	2.812.290
Soziale Abgaben und Aufwendungen	614.333	141.564	755.897	17.735	240.525	258.260	497.637
Aufwendung für Altersversorgung und für Unterstützung	16.661	17.640	34.301	11.360	21.000	32.360	1.941
Anteilbasierte vergütung	40.685	0	40.685	40.686	0	40.686	-1
	3.799.613	1.081.959	4.881.572	184.241	1.385.464	1.569.705	3.311.867

Die Personalkosten sind im Berichtsjahr mit TEUR 4.882 gegenüber TEUR 1.570 im Vorjahr insgesamt stark gestiegen, bedingt durch die in 2021 integrierte medondo AG. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist mit 63 im Vergleich zum Vorjahr mit 22 entsprechend deutlich gestiegen. Zum Bilanzstichtag wurden im Konzern 55 Mitarbeiter (Vorjahr: 21 Mitarbeiter) beschäftigt.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. – 31.12.2021			01.01. – 31.12.2020			Veränderung absolut
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebener Geschäfts- bereich	Gesamt	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebener Geschäfts- bereich	Gesamt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Fahrzeugkosten	86.278	18.478	104.756	0	0	0	104.756
Abschluss- und Prüfungskosten	50.520	7.500	58.020	0	24.040	24.040	33.980
Kosten der Warenabgabe (Vertrieb)	263.847	-	263.847	0	0	0	263.847
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	65.153	14.339	79.492	0	110.395	110.395	-30.903

Rechts- und Beratungskosten	429.711	-	429.711	0	0	0	429.711
Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	86.455	-	86.455	0	0	0	86.455
Fortbildungskosten	135.227	-	135.227	0	0	0	135.227
Sonstige	464.832	107.542	572.374	51.306	77.039	128.345	444.029
	1.582.022	147.859	1.729.881	51.306	211.474	262.780	1.467.101

(7) Steuern

Der Ertragsteueraufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, der durch Multiplikation des Gewinns (Verlustes) vor Steuern für die Zwischenberichtsperiode nach bestmöglicher Schätzung des gewichteten Durchschnitts des Jahresertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, bereinigt um den Steuereffekt bestimmter in der Zwischenperiode vollständig erfasster Posten.

Die Ertragsteuern für 2021 und 2020 umfassen Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und den Solidaritätszuschlag. In der Bundesrepublik Deutschland beträgt der Körperschaftsteuersatz auf ausgeschüttete und thesaurierte Gewinne 15 %. Des Weiteren wird ein Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % erhoben. Die Gewerbesteuer wurde in Abhängigkeit des Hebesatzes der zuständigen Gemeinde berechnet.

Im Geschäftsjahr 2021 wird ein Steueraufwand in Höhe von insgesamt TEUR 85 gegenüber einem Steueraufwand in Höhe von TEUR 2 im Vorjahr ausgewiesen. Dieser Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus der Passivierung latenter Steuern aufgrund von IFRS-Bewertungsanpassungen für bedingte Gegenleistungen und Leasing.

Bei der Berechnung latenter Steuern wurde in der Regel ein zusammengefasster Steuersatz in Höhe von 30 % (Vorjahr: 30 %) angewandt.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerlich nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 7.846 für die Körperschaftsteuer bzw. TEUR 8.330 für die Gewerbesteuer für die mangels hinreichender Sicherheit für ihre Realisierung keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden.

Der ausgewiesene Steuerertrag kann zum erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt übergeleitet werden:

Überleitung des effektiven Steuersatzes	2021		2020	
	EUR		EUR	
Verlust vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.564.368		-1.063.824	
	-3.564.368		-1.063.824	
+Theoretischer Steueraufwand/-Ertrag auf der Grundlage des inländischen Steuersatzes	30%	-1.069.310	30%	-319.147

+nicht abzugsfähige Aufwendungen	979	690
-Steuerfreie Erträge	-71.108	-154.717
+Außerplanmäßige Abschreibung eines GoF aus der Kapitalkonsolidierung	102.990	0
Aufwand aus Aktienoptionen nach IFRS 2	12.206	12.206
EK-Anschaffungskosten	119.571	211.748
nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	989.245	250.879
Tatsächlicher Steueraufwand	-2%	84.573
		0%
		1.658

(8) Aufgegebener Geschäftsbereich

Das frühere Stammgeschäft der ehemaligen amalphi AG, das Wartungsgeschäft, wurde planmäßig im Geschäftsjahr 2021 an einen strategischen Investor veräußert.

Der Vorstand verpflichtete sich zur Veräußerung dieses Geschäfts Anfang 2021, nachdem eine strategische Entscheidung getroffen worden war, sich verstärkt auf das strategische Augenmerk des Konzerns, also die Entwicklung und Vertreibung einer voll integrierten cloudbasierten Softwarelösung für den medizinischen Bereich unter Einhaltung strengster Sicherheitsstandards ("software as a service" Geschäftsmodell) zu konzentrieren.

Es gab keine konzerninternen Transaktionen im Bezug auf Wartungsgeschäft. Der Verkauf des Wartungsgeschäftes erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum Ablauf des 31.05.2021 (Erwerbzeitpunkt). Die Transaktion wurde im September 2021 final abgeschlossen.

Das Segment Wartungsgeschäft war zuvor nicht als aufgegebener Geschäftsbereich oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert von den fortzuführenden Geschäftsbereichen darzustellen.

Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2021	2020
	EUR	EUR
<u>Externe Erlöse</u>		
Umsätze	1.014.902	2.502.485
sonstige betriebliche Erträge	15.987	75.636
	<u>1.030.889</u>	<u>2.578.121</u>
<u>externe Aufwendungen</u>		
Materialaufwand	-80.518	-267.441
Personalaufwand	-1.081.958	-1.385.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147.859	-211.474
Abschreibungen	-53.356	-37.089
Zinsaufwendungen	-2.540	-2.761
	<u>-1.366.231</u>	<u>-1.904.229</u>
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	-335.343	673.892
Ertragsteuern	0	0
Sonstige Steuern	0	-733
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	-335.343	673.158
Gewinn aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs	1.311.531	0

Ertragssteuern auf den Gewinn aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0
Gewinn (Verlust) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	976.188	673.158
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0.09	0,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0.09	0,10

Cashflow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2021	2020
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	32.721	49.809
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	312.172	0
	344.893	49.809

Auswirkungen der Veräußerung auf die Bilanzposten des Konzerns	2021
	EUR
Immaterielle Vermögenswerte	-2.438
Sachanlagevermögen	0
Nutzungsrechte	-152.103
Vorräte	-37.500
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-6.568
Zahlungsmittel	0
Leasingverbindlichkeiten	153.210
erhaltene Anzahlungen	0
Rückstellungen	6.000
Netto Vermögenswerte und –Schulden	-39.399
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt	312.172
veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln	0
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln	312.172

Im Rahmen des Verkaufs des Wartungsgeschäfts wurde vereinbart, bereits erhaltene Anzahlungen von Kunden in Höhe von TEUR 889 mit der zu erhaltenden Gegenleistung zu verrechnen.

Bedingte Gegenleistung

Im Rahmen des Verkaufs des Wartungsgeschäfts wurde vereinbart, dass bei Überschreiten von bestimmten EBIT –Schwellenwerten in den Geschäftsjahren 2022-2024, der Konzern berechtigt ist, weitere Gegenleistungen (Earn-out 1, 2, 3) vom Käufer zu erhalten.

Die Geschäftleitung geht davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Earn-out 1 so gut wie sicher ist, und erfasste den geschätzten Betrag der Gegenleistung in Höhe von TEUR 150 als kurzfristigen finanziellen Vermögenswert.

Der geschätzte abgezinste Betrag der Eventualforderung aus Earn-out 2 und Earn-out 3 betrug zum 31.12.2021 TEUR 237.

(9) Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt:

Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)		
<i>in Tausend Aktien</i>	2021	2020
Ausgegebene Stammaktien zum 1 Januar	10.421	6.041
Auswirkung eigener Aktien	-	-
Auswirkung der aus Barkapitalerhöhung im Dezember 2021 ausgegebenen Aktien	522	-
Auswirkung der aus Barkapitalerhöhung im November 2020 ausgegebenen Aktien	-	458
Auswirkung der ausgeübten Aktienoptionen	6	-
Auswirkung der Aktien, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss am 31.12.2020 ausgegeben wurden	-	-
Auswirkung der Wandlung der Wandelanleihen	128	-
Auswirkung der aus Barkapitalerhöhung im Dezember 2021 ausgegebenen Aktien	24	-
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	11.101	6.499

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien nach Bereinigung um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt:

Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (verwässert)		
<i>in Tausend Aktien</i>	2021	2020
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)	11.101	6.499
Auswirkung der ausgegebenen Aktienoptionen	35	20
Auswirkung der Umwandlung der Wandelanleihen	-	-
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	11.136	6.518

Bei der Berechnung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 31. Dezember 2021 wurden 310.200 potenzielle Aktien aus potenzieller Umwandlung der Wandelanleihen (2020: 0 potenzieller Aktien) unberücksichtigt gelassen, da sie einer Verwässerung entgegengewirkt hätten.

Bei der Berechnung des den Stammaktionären zurechenbaren verwässerten Verlust wurden Zinsaufwendungen auf Wandelanleihen TEUR 117 (2020: TEUR 0)) unberücksichtigt gelassen, da sie einer Verwässerung entgegengewirkt hätten.

Bei der Berechnung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 31. Dezember 2021 wurden 62.000 Optionen (2020: 62.000 Optionen) unberücksichtigt gelassen, da sie einer Verwässerung entgegengewirkt hätten.

Der durchschnittliche Marktwert der Aktien des Unternehmens für die Berechnung des Verwässerungseffekts von Aktienoptionen basiert auf den notierten Marktpreisen für die Periode, in der die Optionen in Umlauf waren.

IV. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

A. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

	Buchwert 31.12.2021 / 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021 / 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2021					
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	296.812	296.812			296.812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.226	139.226			139.226
Sonstige Vermögenswerte	385.981	235.981	150.000		385.981
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290.506	290.506			290.506
Sonstige Verbindlichkeiten	94.249	94.249			94.249
Wandelanleihe	1.480.610	1.480.610			1.480.610
Leasingverbindlichkeiten	1.091.096	1.091.096			1.091.096
31.12.2020					

Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.969.017	2.969.017			2.969.017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	856.485	856.485			856.485
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46.467	46.467			46.467
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590.168	590.168			590.168
Sonstige finanzielle verbindlichkeiten	515.982	515.982			515.982
Nicht wandelbare Anleihe	1.323.979	1.323.979			1.323.979
Leasingverbindlichkeiten	945.090	945.090			945.090

Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Aufgrund der risikoadäquaten Verzinsung der langfristigen finanziellen Schulden entspricht der Buchwert ebenfalls dem beizulegenden Zeitwert.

Alle bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Einteilung der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, da nicht alle am Markt beobachtbaren Eingangsparameter vorliegen. Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Aufgrund der risikoadäquaten Verzinsung der langfristigen finanziellen Schulden entspricht der Buchwert ebenfalls dem beizulegenden Zeitwert.

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
2021	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	4.918			
Zinsaufwendungen			-195.922	
Dividenden				
Wertminderungen/Wertaufholungen				
Nettoergebnis	4.198		-195.922	-191.724

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
2020	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	9.025			
Zinsaufwendungen			-74.046	
Dividenden				
Wertminderungen/Wertaufholungen				
Nettoergebnis	9.025		-74.046	-65.021

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlusstichtag nur in geringem Umfang.

C. Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital (Eigenkapital plus Schulden abzüglich Zahlungsmittel) mit dem Ziel, durch finanzielle Flexibilität seine Wachstumsziele bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten zu erreichen.

Das Eigenkapital beträgt am Abschlusstichtag EUR 15.821.644 (Vorjahr: EUR 14.679.216). Als Start-up im Bereich voll integrierter cloudbasierter Softwarelösungen für den medizinischen Bereich betrifft das Kapitalmanagement insbesondere die Aufstockung von Ressourcen, um das künftige Wachstum zu finanzieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Projekte werden die erwirtschafteten Mittel dazu verwendet, das Kapital zu stärken und die weitere Entwicklung voranzutreiben.

D. Risikomanagement und Finanzinstrumente

(1) Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko wird nach IFRS 7 das Risiko verstanden, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommt.

In der medondo-Gruppe können Kreditrisiken insbesondere in Form von Ausfallrisiken entstehen. Ausfallrisiken können bei den finanziellen Vermögenswerten entstehen, wenn die Schuldner nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu begleichen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Wert der nicht wertberichtigten finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 856) und sonstigen finanziellen Vermögenswerten TEUR 150 (Vorjahr: 0) wiedergegeben (siehe Gliederungspunkt III.A.(4)). Die medondo holding AG-Gruppe sieht die Ausfallrisiken als gering und nicht wesentlich an. Fälligkeiten und Überfälligkeiten werden kontinuierlich von der Geschäftsführung überwacht.

Die darüber hinaus bestehenden Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und sonstigen Forderungen werden als sehr gering erachtet bzw. wurden bereits durch Wertberichtigungen reduziert. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den jeweiligen Buchwert wiedergegeben.

(2) Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsführung überwacht regelmäßig den Investitionsbedarf und achtet auf eine angemessene Finanzierung unter Beachtung der Sicherstellung der Liquidität.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, Verpflichtungen aus finanziellen Schulden nicht erfüllen zu können. Für den weiteren Aufbau der Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitiger Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der medondo holding AG-Gruppe wurden in 2021 zwei Kapitalerhöhungen mit einem Bruttoerlös von rd. EUR 4 Mio. durchgeführt. Desweiteren wurden in 2021 Wandelanleihen in Höhe von EUR 2 Mio. ausgegeben. Eine weitere Kapitalerhöhung wurde Anfang 2022 mit Finanzinvestoren und strategischen Partnern in Höhe von EUR 3,9 Mio brutto durchgeführt.

Es kann nicht garantiert werden, dass die geplanten Finanzierungsmaßnahmen in dem Umfang umgesetzt werden können, dass für – aus Sicht der Gesellschaft – notwendige Investitionen ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Ebenso besteht das Risiko, dass die Gesellschaft erforderliche Mittel nicht anderweitig oder nicht zu angemessenen Konditionen aufnehmen kann. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass es gelingt, die Lücke zu schließen. Sollte das jedoch nicht gelingen, könnte die medondo holding AG Gruppe ihre Geschäftstätigkeit nicht wie geplant umsetzen.

(3) Marktrisiken

Marktrisiken können sich aus Änderungen von Wechselkursen (Wechselkursrisiko) oder Zinssätzen (Zinsrisiko) ergeben. Aufgrund der geringen Relevanz dieser Risiken für den Konzern wurden diese bisher nicht durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Die Steuerung erfolgt durch kontinuierliche Überwachung. Wechselkursrisiken werden dadurch weitgehend vermieden, dass der Konzern im Wesentlichen in EUR bzw. lokaler Währung fakturiert.

E. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus. Die Finanzmittel setzen sich aus den Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge eliminiert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält die zahlungswirksamen Investitionen und Desinvestitionen in Vermögenswerte des Sach- und Finanzanlagevermögens. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode dargestellt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Aufnahmen und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten sowie Einzahlungen aus den Kapitalerhöhungen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mithilfe der direkten Methode dargestellt.

Die nachfolgende Überleitung stellt die Entwicklung der finanziellen Schulden bezugnehmend auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 dar:

2021	Stand am	zahlungswirksame Veränderungen, EUR		Nicht zahlungswirksame Veränderungen, EUR	31.12.2021
	01.01.2021	Aufnahme	Rückzahlungen		
Leasingverbindlichkeiten	945.090	-	-237.081	383.087	1.091.096
Anleihen	1.323.979	1.551.000	-1.323.000	-71.369	1.480.610

2020	Stand am	zahlungswirksame Veränderungen, EUR		Nicht zahlungswirksame Veränderungen, EUR	Stand am 31.12.2020
	01.01.2020	Aufnahme	Rückzahlungen		
Leasingverbindlichkeiten	107.827	-	-76.623	913.886	945.090

Die nicht zahlungswirksamen Veränderungen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 914) resultieren im Wesentlichen aus der Bilanzierung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16.

F. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:

Herr Peter Biewald, Dipl. Volkswirt

Herr Heiko Häckelmann, Dipl. Wirtschaftsinformatiker (seit 31.12.2021)

Der Vorstand hält Anteile an der Gesellschaft, die jedoch keine Beherrschung über die Gesellschaft vermitteln.

Im Geschäftsjahr erhielt der Vorstand die nachfolgend aufgeführten Bezüge:

Im EUR	2021	2020
Vorstand	372.697	242.338
davon Festgehalt	212.063	197.220
davon sonstige Bezüge	160.635	45.118

Zum Stichtag 31.12.2021 stehen dem Vorstand 62.000 Aktienoptionen zu einem Barwert von 1,97 je Aktienoption (TEUR 122) und 50.000 Aktienoptionen zu einem Barwert von 1,17 je Aktienoption (TEUR 58) zu Verfügung.

Aufsichtsrat:

Joachim Gläser, selbständiger Rechtsanwalt in eigener Kanzlei (Vorsitzender),

Markus Künzle, selbständiger Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender),

Burkhard Wollny, angestellter Bankkaufmann, der Mitte 2021 abgelöst wurde von Dr. Roland Busch, Business Angel.

Die als Festvergütung gezahlten Bezüge des Aufsichtsrates setzten sich wie folgt zusammen:

In EUR	2021	2020
Aufsichtsrat	35.250	33.750

An die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Kredite vergeben, Vorschüsse auf zukünftige Gehaltzahlungen gewährt oder Haftungsverhältnisse dieser Personen eingegangen.

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft erreichbar.

G. [Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen](#)

Zu den der Gesellschaft nahestehenden Personen und Unternehmen zählen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie die Organmitglieder von Tochtergesellschaften, jeweils einschließlich deren naher Familienangehöriger, sowie diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahestehenden Unternehmen diejenigen Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie auf die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 300 an eine Führungskraft gewährt worden. Das Darlehen hat eine Laufzeit vom 1. März 2021 bis zum 30. August 2021 und wurde am Laufzeitende in einer Tranche zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt. Die Verzinsung des Darlehensbetrags erfolgt mit 2,5% p.a. auf der Basis einer taggenauen Zinsberechnung (365/365-Tage-Methode). Das Darlehen war durch Verpfändung von 100.000 Aktien der ehemaligen amalphi AG, München, besichert. Das Darlehen ist zum Stichtag 31.12.2021 vollständig zurückgezahlt.

Es sind keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen angefallen.

H. [Mitarbeiter](#)

Die medondo-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 62,5 (Gesamtes Vorjahr: 21) Mitarbeiter. Hierin enthalten sind die Mitglieder des Vorstands der medondo holding AG enthalten. Zum Bilanzstichtag wurden im Konzern 55 Mitarbeiter (Vorjahr: 21 Mitarbeiter) beschäftigt.

I. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Aktienoptionsplan 2021

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2021 beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juli 2026 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 950.000 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft zu erwerben (Aktienoptionsplan 2021). Soweit Optionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe berechtigt. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresberichts sind 462.500 Optionen mit dem Zeitwert EUR 1,68 je Option ausgegeben worden.

Barkapitalerhöhung 2022

Die medondo holding AG hat die angekündigte 10%-Barkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals in Form einer Privatplatzierung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts abgeschlossen. Von den zur Verfügung stehenden 1.116.533 neuen Aktien wurden Stück 589.376 zum Preis von EUR 3,20 platziert. Der Bruttoemissionserlös beträgt EUR 1.876.003,20. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung wird sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 11.165.336,00 um EUR 589.376,00 auf EUR 11.754.712,00 erhöhen.

Die medondo holding AG gibt bekannt, dass alle 1.958.597 neue Aktien aus der am 30. März 2022 beschlossenen Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Aktionäre zum Preis von EUR 2,00 erfolgreich platziert werden konnten. Der Bruttoemissionserlös beträgt EUR 3.917.194,00. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung wird sich das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1.958.597,00 auf EUR 13.710.184,00 erhöhen.

Sachkapitalerhöhung 2022

Die medondo holding AG hat einen Vertrag zum Erwerb der praxis PLUS award GmbH abgeschlossen. Diese Gesellschaft organisiert Veranstaltungen für den Dentalbereich, berät Praxen im Kieferorthopädie- und Dentalbereich und führt Audits durch. Branchenbekannt ist die jährliche Galaveranstaltung, innerhalb derer besonders vorbildliche Praxen ausgezeichnet werden. Die Transaktion wird in Form einer Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts mit ergänzender Barzahlung durchgeführt. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 das Grundkapital der Gesellschaft um einen Betrag von EUR 520.000,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen und zwar durch Ausgabe von 520.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 („Neue Aktien“). Die Neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2022 gewinnberechtig. Die Zeichner erhalten gegen die Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile der praxis PLUS award GmbH insgesamt 520.000 Neue Aktien und Barzahlungen in der Gesamthöhe von ca. 1 Mio., die in drei Tranchen bezahlt werden.

Sonstige

Auch der Ukraine Krieg hat bereits per heute seine Spuren hinterlassen, da der überwiegende Teil der Software- Entwickler in der Ukraine ansässig ist und entsprechend vom Krieg in der Ukraine beeinträchtigt

wurde. Positiv ist hier zu vermelden, dass keine Mitarbeiter der medondo-Gruppe zu Schaden gekommen sind und sich aktuell auf sicherem Terrain befinden. Nach einer kurzen Phase mit reduzierter Aktivität, sind die Entwicklungsaktivitäten inzwischen wieder auf dem geplanten Niveau.

München, 15. Juli 2022

Der Vorstand medondo holding AG

gez. Peter Biewald

gez. Heiko Häckelmann

